



## Hilfreiche Werkzeuge für schwierige Entscheidungen am Lebensende

*die Wirksamkeit des Ethikkomitees am  
Beispiel des Universitätsklinikums Graz*

Julijana Verebes  
Innsbruck, April. 2023



J. Verebes Ethikkomitee am Universitätsklinikum Graz

formelle  
informelle

## Wirksamkeit eines Ethikkomitees

J. Verebes Ethikkomitee am Universitätsklinikum Graz

### Eckdaten

seit 2006 bestehend

14 ordentliche Mitglieder

- Leitlinien: DNR – Order  
Therapiezieländerung  
zum assistierten Suizid  
... ACP
- jährlich Fortbildungsveranstaltungen
- monatlich Ethikkomitee Sitzungen
- wöchentlich ein Ethikkonsilium (durchschnittlich)

J. Verebes Ethikkomitee am Universitätsklinikum Graz

ein Mensch hat durchschnittlich

11 Angehörige

4 Freunde

46 Bekannte

gesamt 61 betroffene Personen

OE1, Sendung über die Frankfurter Buchmesse 2014

J. Verebes Ethikkomitee am Universitätsklinikum Graz

## Ethische Fragestellungen

- vereinzelt
  - geburtshilfliche
  - transplantationschirurgische
  - allokationsethische
- einige pädiatrische Fragestellungen
  
- überwiegend End of Life Therapieentscheidungen

J. Verebes Ethikkomitee am Universitätsklinikum Graz

Ethikberatung

Berater – Ratsuchende

Erteilung eines Rates oder von Ratschlägen

Ethikkonsilium

Gruppe von Beratenden

J. Verebes Ethikkomitee am Universitätsklinikum Graz

---

## Analyse: Was liegt vor?

- Krankheitsphase?
- Medizinisch schwierige Situation ?

J. Verebes Ethikkomitee am Universitätsklinikum Graz

Wie der große dänische Philosoph Søren Kierkegaard sagte:

- *„Wenn wir jemandem helfen wollen, müssen wir zunächst herausfinden, wo er steht. Das ist das Geheimnis der Fürsorge. Wenn wir das nicht tun können, ist es eine Illusion zu denken, wir könnten anderen Menschen helfen. Jemandem zu helfen impliziert, dass wir mehr verstehen als er, aber wir müssen zunächst verstehen, was er versteht.“*

J. Verebes Ethikkomitee am Universitätsklinikum Graz

---

## Analyse: Was liegt vor?

- Krankheitsphase?
- Medizinisch schwierige Situation ?
- Kommunikationsproblem ?
- Ethische Entscheidungsfindung ?
- Tiefe Betroffenheit?

J. Verebes Ethikkomitee am Universitätsklinikum Graz

## Klinische Problemsituationen

- Komplexe, rasch existenziell bedrohliche Symptome ohne Klarheit in der Krankheitssituation
- bei der Erstdiagnose bereits weit fortgeschrittene Krankheitsphase
- nicht selbstbestimmte PatientIn und fehlende ACP in existenziell bedrohlichen fortgeschrittenen Krankheitssituation
- stark ausgeprägte psychische Abwehrmechanismen
  - „nicht kooperative“ PatientIn , Angehörige oder BetreuerInnen
- „schwierige“, fehlende inter- und multiprofessionelle Kooperation
- ...

J. Verebes Ethikkomitee am Universitätsklinikum Graz

## Die häufigsten Erschwernisfaktoren für die Helfer

- Rahmenbedingungen
- zeitliche Bedrängnis
- unzureichende/fehlende Teamkultur/Struktur für gegenseitige Unterstützung
- unzureichende Ausbildung/Training/Supervision
- Vorhersehbarkeit/Wahrscheinlichkeit/Unsicherheit
- stark ausgeprägte Emotionalität und „Meidung“
- schwache/fehlende Selbstreflexionsfähigkeit
- Ängste, Hilflosigkeit, Ohnmacht, Trauer...
- ...

### Was hilft ?

---

J. Verebes Ethikkomitee am Universitätsklinikum Graz

## Demut

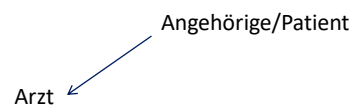
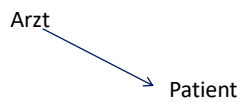
J. Verebes Ethikkomitee am Universitätsklinikum Graz



# Demut Empathische Unerschrockenheit

J. Verebes Ethikkomitee am Universitätsklinikum Graz

## Wandlung der therapeutischen Beziehung



J. Verebes Ethikkomitee am Universitätsklinikum Graz



Demut  
Empathische Unerschrockenheit  
Zuwendung  
Authentische Anständigkeit  
Sorgfalt  
Struktur

J. Verebes Ethikkomitee am Universitätsklinikum Graz

„Ein in Ordnung gebrachtes Leiden ist in Ordnung.“

Hans Küng

J. Verebes Ethikkomitee an der Universitätsklinikum Graz

Demut  
Empathische Unerschrockenheit  
Zuwendung  
Authentische Anständigkeit  
Sorgfalt  
Struktur

J. Verebes Ethikkomitee am Universitätsklinikum Graz

Demut  
Empathische Unerschrockenheit  
Zuwendung  
Authentische Anständigkeit  
Sorgfalt  
Struktur  
Reflektierte Intuition

J. Verebes Ethikkomitee am Universitätsklinikum Graz

## Wissen × Erfahrung × Emotion = Intuition

(unmittelbare Anschauung, zu lateinisch intueri = ansehen, betrachten, Eingebung, plötzliches, ahnendes Erfassen)

Heike Lampe et al. Interprofessioneller Basislehrgang Palliative Care Graz 2019

J. Verebes Ethikkomitee am Universitätsklinikum Graz

„...Es ist eine Herausforderung, die eigenen **Emotionen** nicht naiv zu agieren, aber sie auch nicht pauschal als wissenschaftlich unseriös auszuschließen.

Wir müssen lernen, offen und diszipliniert zugleich zu sein:

zu erkennen, wann **Emotionen** uns behindern, das „Phänomen“ verstellen, unsere Sicht verzerren, uns zu subjektiven Urteilen verleiten,

und wann sie uns helfen besser zu verstehen, genauer wahrzunehmen, empathischer zu sein...“

Ao.Univ.-Prof.Dr. Mag. Sonja Rinofner Kreidl

Department of Philosophy, Graz 2015

---

J. Verebes Ethikkomitee am Universitätsklinikum Graz

## Intuition × Reflexion = **Kompetenz**

(Reflexion: das Nachdenken; Überlegung, prüfende Betrachtung  
re- = wieder, zurück und flectere = biegen, beugen)

(Kompetenz= Sachverstand; Fähigkeiten, Zuständigkeit)

Heike Lampe et al. Interprofessioneller Basislehrgang Palliative Care Graz 2019

J. Verebes Ethikkomitee am Universitätsklinikum Graz

Die Wirksamkeit der Tatsache, dass es einen Ethikkomitee gibt...

- für die kranken Menschen
- für die Angehörigen
- für die Mitarbeiter
- für die Gesellschaft?

J. Verebes Ethikkomitee am Universitätsklinikum Graz

„Eine Medizin, die sich der Allmacht der Apparate und einem rein zweckrationalen denken anvertraut, die Laborwerte behandelt, anstatt den Menschen dahinter zu sehen-eine solche Medizin macht Angst...

...es ist vor Augen zu führen, dass die Medizin eine Zuwendungspraxis ist und keine bloße Apparatepraxis.“

Giovanni Maio: Den kranken Menschen Verstehen  
Für eine Medizin der Zuwendung  
Herder Verlag 2015

J. Verebes Ethikkomitee am Universitätsklinikum Graz

## Finanzkapital

Lachmann W. bei S. Fließ,  
Lehrstuhl für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre und Gesundheitsmanagement,  
Rechts- und Staatswissenschaftliche Fakultät, Universität Greifswald, 2014

J. Verebes Ethikkomitee am Universitätsklinikum Graz

# Finanzkapital      Humankapital

Lachmann W. bei S. Fleßa  
Lehrstuhl für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre und Gesundheitsmanagement,  
Rechts- und Staatswissenschaftliche Fakultät, Universität Greifswald, 2014

J. Verebes    Ethikkomitee am Universitätsklinikum Graz

# Finanzkapital      Humankapital      Moralkapital

Lachmann W. bei S. Fleßa,  
Lehrstuhl für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre und Gesundheitsmanagement,  
Rechts- und Staatswissenschaftliche Fakultät, Universität Greifswald, 2014

J. Verebes    Ethikkomitee am Universitätsklinikum Graz

**Finanzkapital**

**Humankapital**

**Moralkapital**

## Letztverlässlichkeit als Ressource

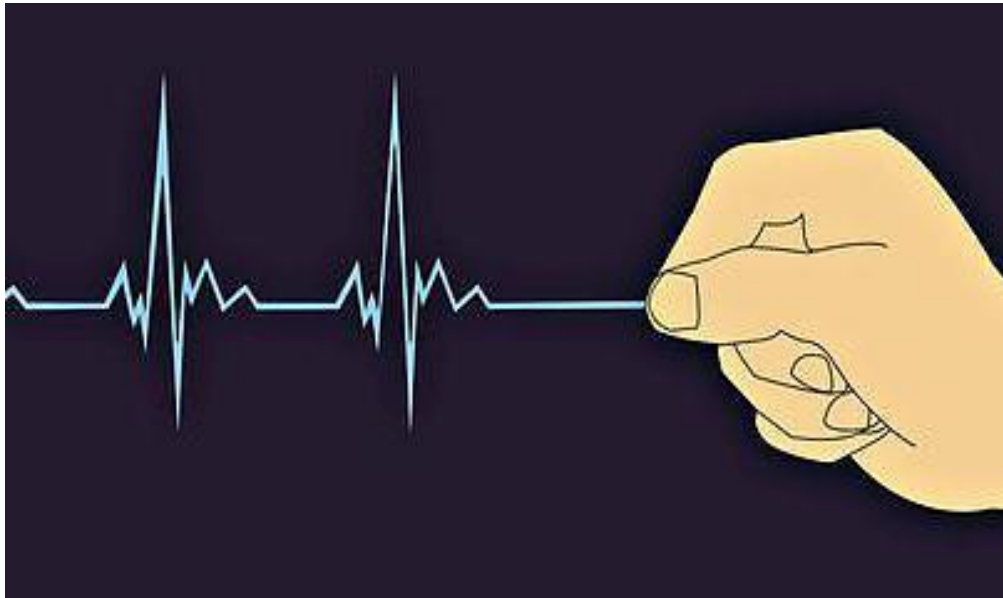
Lachmann W. bei S. Fleißa,  
Lehrstuhl für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre und Gesundheitsmanagement,  
Rechts- und Staatswissenschaftliche Fakultät, Universität Greifswald, 2014

J. Verebes Ethikkomitee am Universitätsklinikum Graz

ein gütiger, guter Lotse für „das Gute“ sein

J. Verebes Ethikkomitee am Universitätsklinikum Graz

Vergangenheit- Gegenwart-Zukunft



J. Verebes Ethikkomitee am Universitätsklinikum Graz